

1. Internationales Henry Schein Symposium

Veranstaltung in Budapest begeistert Teilnehmer

Fachkonferenz von Henry Schein setzte sich mit den Möglichkeiten und Grenzen moderner Technologien in Zahnmedizin und Zahntechnik auseinander.

Johanna Löhr/Langen

■ Vom 9. bis 11. September 2010 fand in Budapest das 1. Internationale Henry Schein Symposium statt. Unter dem Motto „Zukunft gestalten – Horizonte überschreiten“ hatten die mehr als 250 Fachteilnehmer Gelegenheit, sich intensiv mit allen Dimensionen der modernen Zahnheilkunde auseinanderzusetzen. Die 17 Workshops, 14 Fachvorträge und drei Podiumsdiskussionen sowie eine anspruchsvolle Posterausstellung deckten die gesamte Bandbreite moderner Behandlungsmethoden ab – von CAD/CAM und digitaler Volumentomografie (DVT) über Implantologie und aktuelle chirurgische Instrumente bis zu Laser und den neuesten optischen Systemen. Anders als viele andere dentale Fachveranstaltungen wurde auch die Zahntechnik konsequent mit einbezogen. Die Zukunftsorientierung bei der Auswahl der Themen und Referenten bildete den roten Faden der Veranstaltung. Auf technischer Seite zeigte sich dies durch den Fokus auf digitale dentale Innovationen und neue Diagnose- und Behandlungsmethoden. Zugleich wurde besonderes Augenmerk auf die wissenschaftlichen Aspekte und neuesten Erkenntnisse aus der Forschung gelegt. Das hochkarätig besetzte Kongress- und Workshopprogramm hatte für jeden Bereich sowohl einen wissen-



schaftlichen Visionär als auch einen erfolgreichen Praktiker zu bieten. Die Zielsetzung des Veranstalters, mit dem Symposium verschiedene Kompetenzen ganzheitlich zusammenzuführen und unterschiedliche Fachbereiche zu verbinden, konnte so mehr als erfüllt werden.

Im Kongressprogramm wurde unter anderem über experimentelle und klinische Ergebnisse mit dem alphatech® Implantat-System auf Basis einer vergleichenden Studie der Uni Erlangen zum Einheilverhalten enossaler Implantate berichtet. Die Workshops zeichneten sich durch eine außergewöhnlich gute Ausstattung mit Geräten aus. Dadurch konnten alle Teilnehmer parallel zu Vortrag direkt am Gerät arbeiten. Für viele Teilnehmer waren

die implantologischen Kurse am unfixierten Humanpräparat einer der Höhepunkte des Symposiums. Die in dieser Form selten angebotenen Kurse fanden in der Gerichtsmedizin der Semmelweis-Universität statt. Zwischen den Vorträgen und Workshops hatten die teilnehmenden Zahnärzte und Zahntechniker Gelegenheit, sich umfassend über die unterschiedlichen Geräte und Systeme zu informieren und sich bezüglich geplanter Spezialisierungen und Investitionen beraten zu lassen. „Wir haben mit diesem Kongress erneut zeigen können, dass wir unseren Kunden nicht einfach nur Geräte verkaufen, sondern sie umfassend beraten und begleiten und ihnen aufzeigen, wie sie mit den dentalen Innovationen noch erfolgreicher und wirtschaftlicher arbeiten können“, fasst Joachim Feldmer, Director Marketing bei Henry Schein Dental Depot, den Anspruch des Fachhändlers in Sachen Kundenorientierung zusammen.

Henry Schein hat mit dem Symposium ein Format geschaffen, in dem Zahnärzte und Zahntechniker, Handel und Wissenschaftler auf Augenhöhe über aktuelle Themen diskutieren. Kritische Stimmen waren dabei ausdrücklich erwünscht. Die differenzierte Auseinandersetzung, etwa mit den Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Entwicklungen, wurde von vielen Teilnehmern besonders positiv hervorgehoben. ■



tiologic®

maximale
Sicherheit

einfaches
Handling

perfekte
Ästhetik



erneut für **hohe Kundenorientierung** ausgezeichnet

 **DENTAURUM**
IMPLANTS